

Andreas H.H. Suberg

5 Kühlaggregate eines Leuchtgasgenerators

für zwei Spieler und zwei Trichterbäume

2011

Als ein weiteres Fragment des glasotronischen, modularen Musiktheaters *même* beziehen sich die *Fünf Kühlaggregate eines Leuchtgasgenerators* assoziativ insbesondere auf eines der Bildelemente im Werk *Das Große Glas* oder *Die Braut von ihren Junggesellen nackt entblößt, sogar* von Marcel Duchamp. Fokussiert sind hier die mit einer Pumpe versehenen *sieben Haarsiebe*, die im unteren Bildteil, der Junggesellenebene, durch ein Kapillarröhrchensystem mit den neun von Leuchtgas aufgeblähten *Männischen Hohl- bzw. Gussformen* in *kapriziösen Längeneinheiten* symmetrischer Verhältnisse verbunden sind. Die *neun Junggesellen* oder der *Friedhof der Livreen* sind eine Art *Dampfmaschine*, die mit Ihrem *gequälten Räderwerk* ihren *Wunsch-Teil* hervorbringt und von Liebesbenzin gespeist zum *Explosionsmotor* mutiert. Durch einen *Kühler aus durchsichtigem Glas* von der oberen Brautebene isoliert und an das Ensemble der *Haarsiebe* angeschlossen sorgen deren Durchlöcherungen und ein schmetterlingsförmiger *Quirl-Ventilator* beim letzten Schirm für spiralartige Zirkulation und generieren eine Art *Kammer der Metamorphosen*. Der maschinenhafte Charakter wird hier formal durch die streng geometrischen Spiegelungen innerhalb der Einzelsätze wie durch die Palindrom-Form der gesamten Suite unterstützt.

ahhs